



## **Putin darf diesen Krieg nicht gewinnen!**

### **- Resolution des SPD-Ortsvereins Hanstedt zum Jahrestag des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine –**

Der 24. Februar 2023 markiert das Jahr 1 des Überfalls Russlands auf die Ukraine. Viele Tausende Tote – neben Soldaten Zivilisten, Frauen, Kinder, Ältere – sind zu beklagen, und kein Ende ist in Sicht. Und wir fragen uns: Wie geht es weiter, wird der Krieg eskalieren, will der Diktator Putin weitere Länder überfallen, und wo wird er zum Halten gebracht?

Mit Raketen, schwerem Kriegsgerät und einer zig Tausende zählenden Armee hat Russland am 24. Februar 2022 sein Nachbarland Ukraine angegriffen und versucht, das Land in Schutt und Asche zu bombardieren. Es sind nicht nur militärische Ziele – es sind Schulen, Krankenhäuser, Infrastrukturobjekte, Wohngebiete, die angegriffen wurden, um die Bevölkerung zu terrorisieren. Das ist eine „Zeitenwende“, es ist ein Kriegsverbrechen – und die Täter sind Kriegsverbrecher.

### **Dieses Kriegsverbrechen muss ein Ende haben – und zwar sofort!**

Wir, der SPD-Ortsverein Hanstedt, fordert daher:

- Weiterhin die Unterstützung der Ukraine finanziell, humanitär und militärisch, damit Putin diesen Krieg nicht gewinnt und die Souveränität der Ukraine wiederhergestellt wird.
- Russland muss sofort seine Kriegshandlungen einstellen und sich auf sein ursprüngliches Territorium zurückziehen.
- Deportierte Ukrainer\*innen müssen sofort wieder in ihre Heimat Ukraine zurück gebracht werden.
- Ein Kriegsverbrechertribunal für die Anklage Putins und aller, die zu Kriegsverbrechen beigetragen haben, für Mord, Verschleppung, Vergewaltigung und Folter.
- Sicherheitsgarantien für eine freie und selbstbestimmte Ukraine.
- Einen umfassenden Wiederaufbau des zerbombten Landes, die Wiederherstellung der Infrastruktur und die Rückführung in ein ziviles Leben für die geschundene ukrainische Bevölkerung.
- Vollends finanzielle Wiedergutmachung durch den Aggressor und seine Handlanger durch Reparationen – wenn notwendig durch Konfiszierung der russischen Auslandsvermögen.
- Wiedereingliederung der Krim in die Ukraine.
- Kurzfristig: Internationale diplomatische Aktivitäten mit dem Ziel, dass Russland seine Kampfhandlungen einstellt und sich unter UN-Aufsicht vollständig aus den besetzten Gebieten zurückzieht.
- Langfristig: Beitritt zur Europäischen Union EU, wenn die Kriterien zur Aufnahme erfüllt werden.